



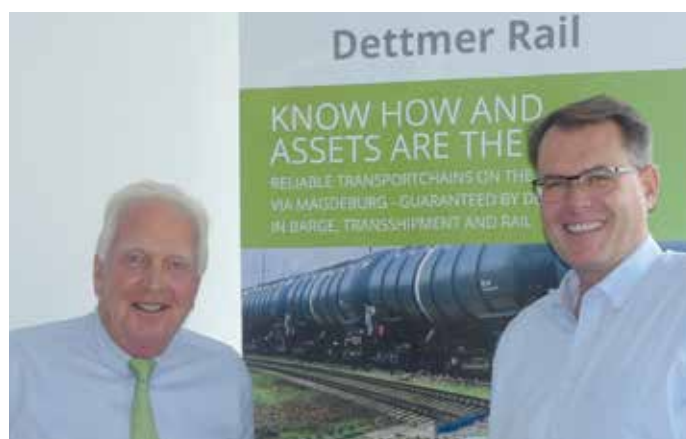
Nach vier Jahren stabile Marktposition im Transport sensibler Güter auf der Schiene erreicht

# Dettmer Rail bahnt den Weg

Die seit Januar 2014 im operativen Geschäft tätige Dettmer Rail GmbH hat sich innerhalb von vier Jahren eine eigene stabile Marktposition erarbeitet und ergänzt das Angebot der Dettmer Group KG nicht nur im Tanklager- und Reedereibereich sondern unter anderem auch bei der Versorgung von Flughäfen mit Treibstoffen. SUT-Herausgeber Hans-Wilhelm Dünner sprach mit Gert Sieksmeyer, der die 2013 gegründete Dettmer Rail gemeinsam mit Andreas Niemeyer als Geschäftsführer leitet und die Entwicklung des Unternehmens von Beginn an vorangetrieben hat.

Die Dettmer Group ist seit mehr als sieben Jahrzehnten erfolgreich im Transport und der Lagerung von sensiblen, flüssigen Gütern tätig. Aus der Keimzelle der 1947 gegründeten B. Dettmer Reederei sind heute unter dem Dach der mittelständischen Dettmer Group 34 Unternehmen tätig, die ca. 1.800 Arbeitnehmer beschäftigen. Zu den Tätigkeitsbereichen der Gruppe zählen Schifffahrt, Bahnlogistik, Tanklager, der Betrieb einer Kerosinpipeline, Luftfracht, Lagerhaltung und Umschlag, Container-Packing, Entsorgung, Personaldienstleistung und Lkw Transporte. „Mit der Inbetriebnahme der 1993 gegründeten MUT – Magdeburger Umschlag und Tanklager KG – Dettmer GmbH & Co im Hafen Magdeburg im Jahre 1994 vollzog die Firma Dettmer einen bedeutenden Schritt in die trimodale Flüssiggutlogistik, die dem Unternehmen neue Marktpotentiale im Lager- und Transportbereich eröffneten. Heute verfügt das MUT Tanklager über eine Gesamtlagerkapazität von 81.250 cbm, darunter 40.500 cbm für Ottokraftstoffe, 25.000 cbm für Dieselkraftstoffe und 15.700 cbm für chemische und biogene Produkte“, berichtet Gert Sieksmeyer: „Da das Tanklager von vornherein trimodal angebunden war und die Zulieferungen sowohl per Binnenschiff als auch per Bahn erfolgten, war es nur konsequent, dass die Dettmer Group den Wunsch nach einer eigenständigen Bahnlogistik durch Gründung der Dettmer Rail GmbH vor fünf Jahren in die Tat umsetzte.“

Der Hauptsitz der Dettmer Rail GmbH befindet sich in Hamburg. Von hier aus steuert ein erfahrenes und international orientiertes Spe-



Dettmer Group CEO Heiner Dettmer freut sich mit Dettmer Rail Geschäftsführer Gert Sieksmeyer über die positive Entwicklung des Güterbahndienstleisters | Bild: Dünner

zialistenteam die planerischen sowie operativen Abläufe im Bereich der nationalen und internationalen Ganzzug- und Einzelwagenverkehre und betreut die eigene Wagenflotte sowie kundeneigene Waggonen. „Hierzu haben wir 600 bis 700 Waggons für Laufzeiten von ein bis drei Jahren – je nach Kundenkontrakt – von Waggonvermietern angemietet. Für die Traktion nutzen wir alle gängigen Eisenbahnverkehrsunternehmen, die für uns zu 40 % internationale und zu 60 % nationale Verkehre abwickeln. 2018 haben wir im Schnitt monatlich etwa 380 Transportaufträge organisiert, davon circa 340



Das MUT Tanklager im Hafen Magdeburg verknüpft die Verkehrsträger Binnenschiff, Eisenbahn und Lkw | Bild: MUT

Ganzzugverkehre“, freut sich Sieksmeyer. Auf die Frage, ob Pläne für die Gründung eines eigenen EVU bei Dettmer Rail bestehen, antwortet Sieksmeyer mit einem klaren Nein: „Dank der guten Wettbewerbsstruktur bei Waggonvermietern und Traktionären fühlen wir uns bei unseren Partnern bislang gut aufgehoben, denn wir sind mit deren Leistungen zufrieden. Die Gründung eines eigenen EVU bedeutet nicht nur eine hohe Kapitalbindung sondern würde unser flexibles Agieren am Markt eher behindern. Da man auch bei einer eigenen Waggon- und Lokomotivflotte immer Leistungen am Markt zukaufen muss, findet in solchen Fällen eine eher schlechtere Behandlung statt. Wir werden auch künftig als neutraler



Entladung eines Ganzzuges von Dettmer Rail am MUT Tanklager im Hafen Magdeburg | Bild: MUT

Spediteur verlässlich und sehr flexibel am Markt agieren. Daraus resultiert unsere Kompetenzstärke für den durchgehenden und gebrochenen Transport von flüssigen Gütern innerhalb Europas. Den Kundenwunsch nach freiem Marktzugang erfüllen wir durch völlige Neutralität zu und Unabhängigkeit von allen Dienstleistungspartnern im europäischen Schienengüterverkehr. Unsere Kunden und Lieferanten profitieren am besten durch unsere Integration in das wirtschaftliche und sicherheits- sowie qualitätsorientierte Umfeld der Dettmer Group“, ist Sieksmeyer überzeugt.

Wie schon bisher sieht Sieksmeyer die Wachstumspotenziale für Dettmer Rail vor allem in der Durchführung von Ganzzugverkehren auf Kundenrelationen sowie gebrochener Logistikketten über das MUT Lager in Magdeburg in Kombination mit der gruppeneigenen Tankschiffsreederei: „Dank der Investition in zehn neue Lagertanks 2018 kann das MUT flexibel auf neue Produkte etwa für die chemische Industrie reagieren, was uns zusätzliche Marktsegmente erschließt. Bei Ganzzugverkehren von Mineralölprodukten aus slowakischen und ungarischen Raffinerien für den deutschen und nordeuropäischen Markt sehen wir noch Entwicklungspotenziale. Durch den eigenen Standort in Ungarn verfügt Dettmer Rail über eine nachhaltige betriebliche sowie vertriebliche Leistungsfähigkeit in der Region Süd-Ost-Europa. Die Präsenz am Standort Budapest steht einerseits für die Erweiterung des Kundenspektrums und garantiert andererseits die verlässliche und schnelle Kommunikation mit den lokalen Leistungspartnern sowie mit den Versand- und Empfangsstellen.“

Auch mit dem Fortfall der Zulassung von Einhüllenschiffen für den Transport von Mineralölprodukten ab 1. Januar 2019 ist für Sieksmeyer das Potenzial für neue Bahnverkehre verbunden: „Bereits jetzt ist erkennbar, dass es 2019 mit dem Fortfall der Einhüllentankschiffsflotte zu wenig Kapazität im Binnenschiffmarkt geben wird. Entlastung durch Bahnverkehre wird es ohnehin nur zu Tanklagern mit Bahnanschluss geben. Andererseits sind die Kapazitätsreserven im Waggonmarkt durch den aktuellen Raffineriestillstand in Bayern sowie das Rhein-Niedrigwasser mehr als ausgeschöpft. Der süddeutsche Markt wird seit September aus Hamburg mit Mineralölprodukten versorgt, die vor dem Stillstand in Bayern selbst hergestellt wurden.“ Sieksmeyer rechnet daher sowohl im Binnenschiffs- als auch in Bahngütermarkt mittelfristig mit Preiserhöhungen.

„Da wir sowohl im Bahn- als auch im Binnenschifftransport präsent sind, kennen wir die Marktsituation in beiden Leistungsbereichen und können die Marktentwicklung insgesamt viel besser abschätzen, als wenn man nur in einem der Märkte unterwegs



Dettmer Rail Flüssiggüterzug auf der Fahrt nach Süddeutschland mit dem Traktionär BLS Cargo | Bild: Dettmer Rail

wäre. Langfristig sehen wir daher auch Chancen einer engeren Zusammenarbeit mit anderen Reedern, um die Verladende Wirtschaft mit noch leistungsfähigeren intermodalen Logistikkonzepten zu bedienen. Für uns bedeutet Logistik: Zusammenarbeit, um die Kundenwünsche besser, schneller und kostengünstiger zu erfüllen. Letztlich zählt, was die beste Lösung für den Kunden ist! Insofern sehen wir uns in der Dettmer Group gut aufgestellt und sind für neue Marktherausforderungen gewappnet“, so Gert Sieksmeyer abschließend. [www.dettmer-rail.com](http://www.dettmer-rail.com) **Hans-Wilhelm Dünner**